

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Marcel Luthe (FDP)

vom 24. Januar 2017 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Januar 2017) und **Antwort**

Gewalt gegen Polizeibeamte

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Tage Dienstausschlag hat es jeweils in den Jahren 2011 bis 2016 in Folge einer physischen oder psychischen Verletzung eines Beamten a) im Dienst und b) auf dem Dienstweg - ohne Unfälle - bei der Berliner Polizei gegeben?

Zu 1.: Eine statistische Erhebung zu den angefragten Daten erfolgt nicht.

2. In wie vielen Fällen ist jeweils in den Jahren 2011 bis 2016 Anzeige durch einen Polizeibeamten wegen Straftaten im Dienst gegen diesen erstattet worden?

Zu 2.: Dargestellt wird im Folgenden die Anzahl der Polizeivollzugsbeamtinnen und Polizeivollzugsbeamten, welche gemäß Polizeilicher Kriminalstatistik (aus den Jahren 2011 bis 2015) während der Ausübung ihres Dienstes Opfer einer Straftat gegen die Freiheit oder körperliche Unversehrtheit wurden.

2011	6.465
2012	6.236
2013	5.918
2014	6.540
2015	7.060

3. In wie vielen dieser Verfahren kam es zur Anklage (auch Strafbefehlsverfahren), in wie vielen Fällen sodann zu einer Verurteilung?

Zu 3.: Eine statistische Erhebung, in wie vielen Fällen es zur Anklage (auch Strafbefehlsverfahren) bzw. Verurteilung durch Anzeige einer Polizeibeamtin bzw. eines Polizeibeamten kam, wird nicht durchgeführt.

Ausweislich der Strafverfolgungsstatistik können derzeit lediglich für die Jahre 2011 bis 2015 Zahlen über rechtskräftig verurteilte Personen gemäß § 113 Strafgesetzbuch (StGB) – Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte – dargestellt werden. Die Zahlen der Strafverfolgungsstatistik für das Jahr 2016 über die rechtskräftig verurteilten Personen liegen noch nicht vor.

Anzahl der rechtskräftig verurteilten Personen gemäß § 113 StGB – Widerstand gegen Vollstreckungsbeamte	
2011	436
2012	369
2013	393
2014	290
2015	348

Berlin, den 09. Februar 2017

In Vertretung

Torsten Akmann
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 16. Feb. 2017)